

**Kulturverwaltungen als „inoffizielle“
Transformationsämter. Wie Kultur die
notwendige Strukturtransformation des
öffentlichen Sektors befördern kann.**

Perspektive

Thesen

- Im Zeitalter der Disruption ist das Erlernen von Innovation als Metakompetenz essentiell
- Öffentliche Verwaltungen müssen zukünftig sich als Katalysatoren gemeinwohlorientierter Innovationsökosysteme begreifen
- Veränderungen werden dann mitgetragen, wenn akteurs-, umwelt- und traditionssensibel gearbeitet und damit Individualität und Entstehung der lokalen Bedingungen ernst genommen wird.
- Es bedarf neuer Formen und Prozesse des *learnings* und *(un)learnings*

Kulturverwaltungen als das „kulturelle Rückgrat“

- Träger der städtischen Kultureinrichtungen und der konkreten Aufführungsorte
- Netzwerknodenpunkt zwischen Kulturschaffenden, Laien, regionalen, stadtgesellschaftlichen und -politischen Akteur*innen
- Lokaler Fördermittelgeber
- Impulsgeber für diverse Ökosysteme, die gesellschaftliche Innovation hervorbringen

Learning und Unlearning

Strukturen



Räume



Wie können wir in einem bestehenden System mit der Komplexität des Wandels umgehen?



Vertrauen

Sensibilität

Großzügigkeit



O



x +

Fred

CARIS

ALISSA

Beziehungsarbeit

Spielräume

Anlässe



Muster erkennen und reflektieren

Räume und Macht

Räume definieren den Inhalt



Vorstellungskraft



HERZLICHEN DANK
für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Jasmin Vogel
Vorständin / CEO
Tel +49 (0)2302 581 2401
jasmin.vogel@stadt-witten.de